

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König und Friedrich Wilhelm Leidemann.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
Leidemann, Friedrich Wilhelm

Tarangambadi, 01.07.1768-31.12.1768

11. August 1768

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-48531-p0111-8

ausgehen, die sagten: daß sie um den besten
 stehn geblieben, weil sie einen Mann ge-
 sehen; man, mußte ihnen den Grund des Ge-
 druckens erklären und die Eger Feste an-
 nehmen zu lassen; sie könnten aber Widerstand
 zu. Auf der Porcia'sche Brücke ward oben
 halb ein Baum ^{baum} ~~baum~~ aufgestellt und
 ein Stuhl da einen Mann gesetzt, mit einer
 Formierung zum Tod bei Eger der Folter;
 so, sie aber noch auf das Dach zu fallen
 als die Formierung zum Tod zu Eger zu führen.

Am 11. Aug. 1791
 die Port. d. d. d.

Am 11. Aug. 1791. Dieser Mittwoch nach der
 Kinder in der Portugiesischen d. d. d. examinirt,
 wie wurde und, wenn wir zu einem werden,
 wie sie in der Gesellschaft zu führen, so,
 wie und auf Eger einige referirt haben,
 aber wie noch Eger ob unsern Eger, wenn
 sie einfliegen. O! Eger! Eger! du Eger!

Am 11. Aug. 1791. Dieser Mittwoch nach der
 Kinder in der Portugiesischen d. d. d. examinirt,
 wie wurde und, wenn wir zu einem werden,
 wie sie in der Gesellschaft zu führen, so,
 wie und auf Eger einige referirt haben,
 aber wie noch Eger ob unsern Eger, wenn
 sie einfliegen. O! Eger! Eger! du Eger!

Doch, sie ist schon lange da, weshalb sie nicht.

55.

Vom 13^{ten} Aug. Folgt ein Muhamedaner nicht ^{sonst} ~~sonst~~
wird von einem Moschee-Gebäude ^{an Muhammed} ~~sonst~~
baum gezogen; auf die Frage von einem andern,
warum. antwortete er, zu einem Hof. man
fragte nach dem Hof. er nannte einen so genannten,
den Muhamedanischen Feiliger; der ein Großvater
von dem Kara-Saihu, sein Vetter, welcher in
Nacht sehr vorgerückt war. Man sagte, so
vorgerückt ist dem auch Menschen, da ihr, sonst
wäre, ihr Leben nur den einzigen Menschen
Spott an, und Hütet nicht mehr die Feinde. Der
Feind, so dem Baum, galt, lichte. Man
wachte von der allgemäinlich der Erde und der
Foder, und was der einzigen folger Fest, auf
dem alle unsere Kräfte zu gewinnen, und
der auch aller Richter an der. Er sagte: Ihr
gehört zu Allah, wie zu Muhammed. Man
wachte von der, und die, Muhammed,
und Jesu Messias, und grüßte sich an der
Feilung an; er schätzte gegen das Judentum,
und die einen gegen in der Satire vor der
Hochzeit, gegen man erst von einer Güte,
ein junges Christlich Frauen, die von ihren
ihre Mütter und bald darauf ihr Vizeum wegen
besucht sind durch die Tod von sich, Feilung an,
für mich. Er sagte: daß sie nicht ihren
Feind, der in der Satire, gegen der Mücke